



PROTEST / Vertreter der Bürgerinitiative gegen die S 1 waren mit Gasmasken zum Schulstart im Stadtl präsent.

Schutzmasken vor Schule

GROSS-ENZERSDORF / Schulbeginn im Stadt: Viele kleine Kinder mit großen Schultüten, meist an der Hand der Eltern, strömen zur Volksschule. Vor dem Schuleingang hat sich auch die Groß-Enzersdorfer BIM, die Bürgerinitiative gegen die S 1, die Lobau-Autobahn, eingefunden.

Sie tragen Gasmasken und fragen die erstaunten Eltern: „Soll die Zukunft Ihrer Kinder so aussehen?“ Dazu verteilen sie Flugblätter und bitten um Unterschriften. Einige Eltern reagieren nervös und unwirsch: „Wir haben heute Wichtigeres im Kopf als die Autobahn!“

Die meisten jedoch waren freundlich und interessiert, berichtet Margit Huber, die PR-Lady der Initiative. „Wir machen immerhin auf die massive Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung aufmerksam.“

Denn mit der geplanten S 1 käme es für die ohnehin schon durch Feinstaub und Fluglärm schwerst belastete Region Groß-Enzersdorf noch schlimmer. „Wir brauchen keine Autobahn mit Abgasbauwerken, die die Luft aus fast neun Kilometer Tunnel ungefiltert in die Lungen unserer Kinder und Enkelkinder ausblasen würden“, so Huber.

Gas- und Schutzmasken tragend protestierten Vertreter der BIM vor der Volksschule gegen die geplante Lobau-Autobahn S 1. Sie rechtfertigten die Aktion mit der aus ihrer Sicht massiven Gesundheitsbelastung für die Bevölkerung, insbesondere für Kinder. Einige Eltern reagierten kopfschüttelnd, andere waren interessiert.

FOTO: KREMSMAYER